MZ 02.02.2015

Wintergang zur Mündung des Knabenbachs

Stadtarchivar führte Heimatfreunde

STADTLOHN. Unter einer leichten Schneedecke lagen Wiesen und Felder, als sich der Stadtlohner Heimatverein am Freitag zu dem vier Kilometer langen Wintergang auf den Weg machte.

Vom Marktplatz aus ging es unter Führung des stellvertretenden Vorsitzenden Stadtarchivar Ulrich Söbbing zur Uferstraße und an der Berkel entlang Richtung Düster Stegge. Unterwegs wurde am Neuen jüdischen Friedhof eine kurze Gedenkpause eingelegt und danach die Hinweistafel der Berkelroute studiert. Weiter ging es zum Knabenbach, der in Almsick entspringt und dort „Leppings Welle" genannt wird. Dann führt der Wasserlauf die Düster Stegge entlang und heißt von dort an Knabenbach. Die Wanderer konnten beobachten, wie der Wasserlauf an einer Stelle die Straße unterquert. Der Stadtarchivar erläuterte die Beschaffenheit des Baches, der ein relativ großes Gebiet bewässere, zurzeit recht viel Wasser mit sich führe und eine leichte Strömung aufweise. Dieses konnten die Heimatfreunde auch an der Kalterbrücke feststellen, wo der Knabenbach in die Berkel mündet.

Wohlige Wärme und eine duftende Kaffeetafel empfing die Wandergruppe später im Haus Hakenfort, begrüßt vom Heimatvereinsvorsitzenden Hermann Hintemann. Dort zeigte dann Stadtarchivar Ulrich Söbbing Luftaufnahmen und Kartenmaterial, um den Eindruck des Wintergangs zu vertiefen. *sdr*

Ulrich Söbbing (r.) führte den Wintergang des Heimatvereins an. MLZ-FOTO DIRKING

Münsterland Zeitung 2. Februar 2015